

Regionalkonferenz Oberland-Ost
Interlaken Tourismus
Jungfrau Region Tourismus AG

p.A. Regionalkonferenz Oberland-Ost
Postfach 312, 3800 Interlaken
www.kulturlandschaftspreis.ch

Interlaken, 9. Oktober 2020

Kulturlandschaftspreis Oberland-Ost

Landschaftliche Kostbarkeiten im Berner Oberland

Das Brüniger Älpeli in Meiringen und das Gebiet Niederbach unter der First in Grindelwald werden mit dem diesjährigen Kulturlandschaftspreis Oberland-Ost ausgezeichnet. Aus Sicht der Jury sind beides besonders schöne Landschaften von grosser ökologischer Vielfalt sowie hoher ästhetischer Qualität. Die Preisverleihung fand auf dem Brüniger Älpeli statt.

«Unsere Region zeichnet sich durch eine reiche Vielfalt an Kulturlandschaften aus», sagte Peter Aeschimann, Präsident der Regionalkonferenz Oberland-Ost, an der heutigen Verleihung des Kulturlandschaftspreises Oberland-Ost. «Diese Landschaften verdanken wir Generationen von hart arbeitenden Landwirten und Äplern.» Gerade dieser spezielle Sommer habe gezeigt, dass die landschaftliche Qualität für den Tourismus im Berggebiet fundamental sei, erklärte Markus Bolliger von Interlaken Tourismus.

Gemeinsam anerkennen die Regionalkonferenz Oberland-Ost, Interlaken Tourismus und Jungfrau Region Tourismus die grosse Leistung der Bergbauern zugunsten der attraktiven und vielfältigen Landschaft, indem sie seit 2005 jährlich den Kulturlandschaftspreis verleihen. Die Gewinner erhalten nebst einem Zertifikat je einen Barpreis von 2500 Franken, eine beschnitzte Sense und eine Tafel, welche die Besucher auf die wertvolle Kulturlandschaft aufmerksam macht. Der Preis soll die Wertschätzung ausdrücken, gleichzeitig aber auch die Öffentlichkeit für die wichtige Rolle der Landwirte bei der Pflege unserer schönen Landschaften sensibilisieren. Die Fachbereichsleiterin Landschaft der Regionalkonferenz Oberland-Ost, Claudia Schatzmann, präsentierte an der Preisübergabe die ökologischen und ästhetischen Qualitäten der beiden ausgezeichneten Kulturlandschaften und betonte denn auch, wie wichtig es sei, dass solche artenreichen Wiesen und Weiden weiterhin sorgfältig bewirtschaftet und damit erhalten würden.

Niederbach, Grindelwald

In der Kategorie «landwirtschaftliche Nutzflächen» geht der Kulturlandschaftspreis 2020 an das Gebiet Niederbach in Grindelwald. Es liegt an einer steilen Flanke unter der First und reicht bis an den Milibach. Grosse Teile des Wies- und Weidelandes stehen unter Artenschutzvertrag, dies zu Gunsten des seltenen Sudeten-Mohrenfalters. Die deshalb sehr extensive und sorgfältige Bewirtschaftung trägt zur enormen Artenvielfalt bei: Neben vielen weiteren Schmetterlingsarten und Heuschrecken kommen hier unzählige Bergblumen wie Breitkölbchen und Fingerwurz,

Türkenbundlilien oder Wollgräser vor. Bewirtschaftet wird es von der Familie Peter Winterberger, Grindelwald.

Brüniger Äpeli, Meiringen

In der Kategorie «Sömmerungsgebiete» wird das am Wilerhorn liegende Brüniger Äpeli (Gemeinde Meiringen) mit dem diesjährigen Kulturlandschaftspreis ausgezeichnet. Die Alp liegt auf 1300 m relativ tief und mitten im Wald, was einen starken Verbuschungsdruck und viel Aufwand für die Alpgenossenschaft bedeutet. Durch ihre drei sehr unterschiedlichen Stafel ist sie ausgesprochen vielfältig, mit feuchten Partien und einem Trockenstandort im von Mutterkühen beweideten Teilgebiet «Gspan». Das «Äpeli» ist eher kupiert und mit Findlingen und Steinblöcken durchsetzt, die «Schäri» dagegen ausgesprochen weit und etwas flacher, gut geeignet für die Milchkühe. Verschiedene schmucke Holzställe, Hüttli sowie Holzbrunnen, dazu einzelne schöne Ahorne und grosse Tannen ergeben ein malerisches Bild, dass man etwas abseits der Touristenströme auf dem Wanderweg vom Brünig nach Obwalden oder in Richtung Briener Rothorn geniessen kann.

Weitere Auskünfte:

- Claudia Schatzmann
Landschaftsberatung Regionalkonferenz Oberland-Ost
Tel. 079 562 70 41
www.kulturlandschaftspreis.ch